Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 4 (1857)

**Heft:** 26

Artikel: Solothurn

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-250975

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nem Worte ftellen und fraftig mithelfen, bas als "gerecht und bringend nothwenrig" erfannte beforderlich in's Leben zu fegen. Die Lehrerschaft wurde dafür bem frn. Großrath Lauterburg Danf wiffen. — Bon ber charafteristischen Aeußerung eines Korrespondenten bes Schulblattes: "46 fann nicht, 50 will nicht, und 54 darf nicht;" nimmt ber "B.=B." Anlaß zu behaupten: "die 50ger Regierung habe fich bem mahren Gebeihen bes Schulmefens nie hinderlich gezeigt, fondern im Gegentheil es zu fortern gefucht." Wir halten Diefem Urtheil nur bie eine Thatfache entgegen : bag bie 50ger Regierung bie Lehrer eben auch in Noth und Sorge steden ließ und folglich baorts nichts zu ruhmen hat. — Auch bie 54ger Periode geht ihrem Ente entgegen, ohne es in Sachen weiter gebracht zu haben, als zum Projekte. Db nun in ber eilften Stunde vielleicht noch Etwas geschieht - wir wiffen es nicht; bas aber wiffen wir, baß mit ber Zeit auch ber Schaben und die Schuld wachsen, und daß man nach gerade fich bald verpflichtet finben dürfte, dem Schlendrian und feinen Trägern einen rücksichtslosen, bittern Krieg zu erflaren. — Auf die Zumuthung bes "B.=B." an ben Redaftor bes Schulblattes: "als muffe biefer wiffen, daß die Schulen unter fonfervativen Behörden ben Bergleich mit solchen von 46 wohl wagen burfen," erwidere ich einfach : daß gute Schulen, wann und wo immer, nicht fowohl burch biefe ober jene politische Richtung, als vielmehr und hauptfächlich burch die Tuchtigkeit und Berufstreue der Lehrer bedingt find; und daß, wenn es mit diefer Berufstreue im Allgemeis nen nicht weit besser stünde, als es mit der Löhnung derfelben steht: das ber-nische Schulwesen längst zu den schlimmsten im Lande zählen müßte. — Endlich spricht der "B.-B." noch den Gedanken aus: es solle der Lehrer gleich dem Geist: lichen nur feinem Amte leben. Bang einverftanten! Wir wunschen nur, bag man riefes bem Lehrer burch entsprechende Besoldung auch materiell möglich mache.

- Tau bst umm en Mnstalt zu Frienisberg. Am 27. Mai seierte die hiesige Taubstummenanstalt wieder ihren jährlichen Ehrentag, der dem Bater Stuck und seinen treuen Gehülsen zu großer Ausmunterung gereichen muß. Erst wurden die zwei untern Klassen in der Rechenkunst und im schriftlichen wie mundelichen Gedankenausdruck geprüft. Dann verlas der Borsteher den Jahresbericht. Diese Taubstummenanstalt besteht nun seit ungesähr 35 Jahren, zuerst als Prisvatunternehmen, gestistet von Frn. Spitalverwalter Otth in der Bächtelen, dann nach 12 Jahren vom Staat übernommen und nach Frienisberg verlegt. Die Jahl ihrer Jöglinge im Laufe dieser Jahre beläuft sich auf eirka 330. Nicht weniger als 175 führte Bater Stuck zum heil. Nachtmahl. Etwa ein Dutend ereilte ein früher Tod, die übrigen sind brauchbare Menschen, verdienen ihr Brod und maschen der Anstalt Ehre. Die Anstalt zählt 60 Zöglinge in 4 Klassen, unter dem Borsteher und drei Unterrichts-Gehülsen, die Handwerkslehrer nicht gewöhnlich mit dem 10. Jahre.
- Sekundarschule zu Interlaken. Eine Gesellschaft von Privaten in Interlaken hat durch freiwillige Subscriptionsbeiträge eine Sekundarschule mit zwei Lehrern von je 1500 Fr. Gehalt in's Leben gerusen, welche vom Regierungsrathe anerkannt worden ist. Diese Erscheinung ist um so erfreulicher, als ähnliche Anstalten gleicher Natur nur kurzen Bestand hatten, tiese aber durch eine solidere Grundlage Dauer verspricht.
- Böhingen im Krebsgang. Die hiefige Gemeindsversammlung hat beschloffen: Zu Ausbesserung der Lehrerbesoldungen von 4, seit Jahren bestanz denen Klassen, diejenigen, für welche man wegen unzureichender Besoldung Niemanden mehr sinden konnte, eingehen zu lassen und dann die daherige Besoldung unter die 3 übrigen Lehrer als Julage zu vertheilenis Was sagen die obern Beshörden hiezu?

Solothuru. Schulzustände.

1) Es bestehen in 85 Dorfschulgemeinden je 1, also 85 Schuleu.

"30 "2, also 60 "

"3 "3, also 9 "

"1 Stadtgemeinde (Solothurn) 7 "

"1 "1 "

(Olten) 5 "

120 . . . zusammen . . . 164 Schulen.

Ferner die zwei Schulen im Waisenhause Solothurn und Kloster Nominis Jesu. Unter ben Gefammtschulen waren 10 Dorfschulen mit Klassentrennung.

2) Zahl der Schüler. — Dbige Schulen wurden besucht in: den Dorfgemeinden von . . . 8916 Anfangschülern.

in Solothurn von . . . 562

in Olten von . . . 230

9708 Unfangefchüler.

Dazu im Baifenhaufe Solothurn und Summa Schülerzahl 11193

Unter ben 9763 Anfangefchülern find 4960 Knaben und 4803 Dabchen.

50 Schüler gablen 51 Schulen nod 51 - 8081

81 - 100nou 14

über 100 " " 5 " nämlich: Binzwhl 101, Mühledorf 112, Ezifen 108 (seither in 2 Schulen getrennt), Niesbergösgen 105 und Obergösgen-Winznau 124. In der ersten Knabenschule Sos lothurn find 111, und in ber erften Madchenschule 105, und in der zweiten Mad-chenschule 113. Im Allgemeinen darf also gesagt werden, daß von 150 Schulen

etwa 130 mit Kindern nicht allzufehr überladen find.

3) Schulbesuch und Verfaumniffe. - Mit ber vermehrten Schulftundenzahl nahm auch die Bahl ber Berfaumniffe gu, unter benen diejenigen im Commer Diejenigen vom Binter weit überwiegen. Borerft weifen bie vielen unbegrundeten Berfaumniffe im Sommer auf eine nicht geringe Abneigung vieler Eltern gegen bas neue Schulgefet wegen Bermehrung ber Sommerschulftunden hin. Wenn aber die Richter ffrenger und die Zeiten beffer werden, wird auch biefer Schaben fdwinden.

(Fortsetzung folgt.)

Margan. "Gehe hin und thue des gleichen." Die Rommiffion, welche von ber Rulturgefellschaft unsers Bezirkes Bofingen die Aufgabe erhalten, sowohl die Berkoftgeldung armer verlaffener und theilweife verwahrloster Kinder zu bewerfftelligen, ale auch die hiefur nothigen Gelomittel zu beschaffen, hat foeben ihren zweiten Bericht gedruckt herausgegeben. Nach demfelben hat die Rom: mission bei Fr. 3000 gefammelt und 52 verlaffene oder schlecht beforgte Rinder bei guten Pflegeeltern untergebracht. - Wahrlich eine Arbeit, die hienieden ichon Gottes Lohn verdient. Ehre ben Backern, die Gottes Wort nicht allein hören, jondern auch beobachten!

Glarus. Lehrergehalte. Nach einem Berzeichuiß der Lehrergehalte der gegenwärtig an den glarnerifchen Glementarschulen angestellten 50 Lehrer begiehen nur 4 unter Fr. 600 Befoldung, nämlich ver dritte Lehrer in Rafels Franfen 480, der vom Näfelserberg Fr. 480, der von Filzbach Fr. 480, und der Auensschullehrer in Linththal Fr. 350, die meisten aber 6–800 Fr. Mit einiger Anstrensgung, fagt der Bericht, wird das Minimum eines Elementarschullehrergehaltes leicht auf Fr. 700 gebracht werden fonnen. Der Rantonsschulrath hat aus feinen Fonds mehreren Gemeinden, die in diefer Beziehung Anftrengungen machten, Beitrage zur Aeuffnung ihrer Schulguter befretirt.

England. Bolfeerziehung. Bur Forderung ber Bolfeerziehung be-ginnt im nachsten Monat ein großartiger Berein von Mannern feine Thatigfeit, an beren Spite der Pring Albert ficht und an dem die Regierung fowohl wie andere hervorragende Perfonlichfeiten fich betheiligen werden. Um 22. Juni fin: det unter des Prinzen Borfit die erfte Berfammlung ftatt und fo viel bis jest befannt ift, follen dann verschiedene Settionen ernannt werden, die fich mit ber Erörterung der wichtigsten, die Bolfserziehung betreffenden Fragen gu beschäfti: Die erfte Seftion unter ber Leitung bes Bifchofe von Oxford gen haben werden wird die Urfachen und Wirfungen bes fruhzeitigen Aufgebens bes Schulunterrichte, über ben fo viel geklagt wird, ermitteln. Die zweite Sektion unter bem Borfite von Lord Lytelton und bes hochw. B. Rogers berichtet über bas Erzie-